

## FORSCHUNG UND LEHRE

### Neue Studiengänge

#### **Global Management**

Die Hochschule Bremen bietet ab Wintersemester 1996/97 einen neuen achtsemestrigen Studiengang "International Studies of Global Management" u.a. für die Zielländer Indien, Indonesien/Malaysia, Vietnam und Korea an. Neben wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Inhalten stehen Sprachen der jeweiligen Länder im Mittelpunkt. Das Studium schließt einen einjährigen Auslandsaufenthalt ein und wird als Diplom-Kaufmann/frau beendet. Nähere Informationen Tel.: 0421-5905-245.

#### **Master of Arts in Asia Pacific Studies**

A Masters programme at a leading centre for the study of Asia, for candidates who need a strategic understanding of this dynamic region. The course includes language teaching in Chinese or Japanese, for beginners or advanced students; and research training and modules on the politics and economies of Asia Pacific. The Department has a long-established international reputation for research and teaching; the University's Brotherton library has specialist collections on China and other countries of the Asia Pacific region.

Contact: University of Leeds, Dpt. of East Asian Studies, Leeds LS2 9JT, Fax: 0113-2336741, e-mail: A.Hunter@leeds.ac.uk

#### **Politische Wissenschaft Südasiens**

Einen Studiengang Politische Wissenschaft Südasiens bietet die Universität Heidelberg (Südasieninstitut, Abteilung Politische Wissenschaft, Im Neuenheimer Feld 330, 69120 Heidelberg) an. Das Studium beschäftigt sich mit den politischen Strukturen und Systemen Südasiens, insbesondere Indiens, Pakistans, Bangladeshs, Nepals und Sri Lankas. Gegenstand ist vor allem deren historische Entwicklung sowie ihre Beziehungen zu den religiös-philosophischen Normensystemen und deren sozioökonomischem Umfeld. Ein Auslandsaufenthalt in Südasiens wird empfohlen und organisatorisch unterstützt, ist jedoch keine Bedingung. Das Erlernen einer indischen Sprache ist möglich, aber ebenfalls keine Voraussetzung.

### Berichte

#### **Bericht der Offenen Arbeitsgemeinschaft "Kompatibilisierung elektronischer Bibliotheksverwaltung mit asiatischen Zeichen" (KeBaZ), Juni 1996**

Die meisten Bibliotheken mit chinesischen Titeln verwenden das DOS-basierte Bibliotheksdaten-Verwaltungssystem *AllegroC* (C steht für die Programmiersprache) der Technischen Universität Braunschweig und *ETen* (Pinyin: Yitian), ein chinesisches Eingabemodul aus Taiwan, das den sogenannten Big-5-Code verwendet

(13.053 Zeichen).<sup>1</sup> Die Datensätze von Allegro sind über Internet mit Hilfe von AllegroX (X steht für die Benutzeroberfläche Unix) zugänglich. AllegroX wird neben AllegroC im Sinologischen Seminar der Universität Heidelberg und der Bodleian Library in Oxford verwendet. Geplant ist die Implementation von AllegroX an der Staatsbibliothek Berlin. In München sind die Heidelberger Daten über einen getrennten Programmstart von AllegroC abrufbar. AllegroX ohne Chinesisch verwenden zum Beispiel die Herzog-August Bibliothek zu Wolfenbüttel, die Technische Hochschule Darmstadt und die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn.

Die Staatsbibliothek Berlin verwendet alternativ zu ETen das chinesische Eingabemodul von Hu Bo (Guobiao-Code). In seiner japanischen Version wird das Modul von Hu Bo etwa in Oxford eingesetzt.

Derzeit portieren die Entwickler Allegro von DOS nach Windows, über den aktuellen Stand ist Th. Hahn (Heidelberg) informiert, der die \*.exe-Dateien zum Tageskurs bezieht. Die seit Mitte Mai 1996 mit Version 14.1 von AllegroC erhältliche Vorabversion, das "Versuchs-Programm mit Editierfunktion" (VPW), arbeitet noch mit DOS-Fenstern unter Windows und kann chinesische Zeichen mit dem Aufsatz NanjiStar bereits passiv darstellen.

AllegroW (W steht für die Benutzeroberfläche Windows) wird vermutlich im Sommer als Version 15.0 zur Verfügung stehen. Es wird voraussichtlich unter anderem mit folgenden Chinesisch-Aufsätzen für Windows kompatibel sein: ChinesePartner (Unicode, Big5-, GB-Code), ChineseStar (GB-, demnächst GBK-Code), Dragon-Writer (Big5- und GB-Code) und ChineseWindows (Big5- oder GB-Code). ETen for Windows ist nicht geeignet, da es nur mit Chinesischem Windows (Big-5- oder Guobiao-Code) zusammenarbeitet. Zur weitestgehenden Kompatibilisierung ist die Verwendung des größtmöglichen Codes zu empfehlen, hier: Unicode. Im Bereich der asiatischen Zeichen (Chinesisch, Japanisch, Koreanisch) enthält dieser Code 20.902 Zeichen und weist Lang- und Kurzzeichen eindeutig zu. Die Möglichkeit der Code-Konvertierung von Fremddaten (hier: CodeConverter von ChinesePartner oder ChineseStar) besteht, ist aber mit großem Aufwand verbunden. Format- und Parameterdifferenzen können durch eine Import-Routine unter AllegroC ausgeglichen werden.

Technisch wäre es machbar, daß der Benutzer von einem Gerät aus in mehreren Bibliotheken nach einem Buch suchen kann. Die Bibliotheken haben unterschiedliche Schreibkonventionen (genauer: "input conventions", vgl. S. Metz, Th. Hahn). Für den Datenaustausch ist eine Angleichung der Schreibkonventionen zu empfehlen. Sinnvoll erscheint hier eine Orientierung am meist verwendeten System. Wie aus der Übersicht (siehe Tabelle) hervorgeht, ist dies die Kombination von AllegroC und ETen. Die häufigste Umschrift ist Pinyin ohne Bindestriche, mit Spatium zwischen den Worten. Wichtig ist dabei, daß unklare Silbengrenzen innerhalb eines Wortes durch Apostroph gekennzeichnet werden, dies erhöht die Genauigkeit und erleichtert

1 Vgl. Th. Hahn: "Über Allegro-C und Yitian (ET) im Novell-Netzwerk", in: *Chinesisch & Computer* 7, (1992) 5, S. 31 - 46; M. Woesler: "Integration chinesischer Zeichen in Windows", in: *ASIEN*, (1996) 1, S. 157 - 160.

die nachträgliche Konvertierung in Wade-Giles, falls erforderlich. Konvention ist, den Familiennamen vor dem Zunamen zu schreiben und ihn durch Spatium oder Komma und/oder Spatium abzugrenzen.

Eine Ergänzung des vorhandenen AllegroC um AllegroX ist zu empfehlen, um den Datenbestand per Internet zugänglich zu machen. Auch um Doubletten bei der Erfassung zu vermeiden, ist zu empfehlen, die Daten über Internet zugänglich zu machen. So können Bibliotheken auch bei Neuerwerbungen denselben Datensatz übernehmen. Darüber hinaus wird dadurch sichergestellt, daß dieselben Bücher nicht unterschiedlich katalogisiert sind.

Auf dem 3. Treffen sinologischer Bibliothekare (Wolfenbüttel, 22.-24.4.1996) rief H. Kogelschatz (Tübingen, Email: kogel@uni-tuebingen.de) das Projekt "Erfassung chinesischer Quellensammlungen in deutschen/ europäischen Bibliotheken" ins Leben. Die zur Erleichterung des Zugriffs und zur Vermeidung von Doublettenkäufen eigentlich dringend notwendige Einzeltitelerfassung der chinesischen Buchreihen (*congshu*) überstieg bislang die personellen Möglichkeiten der einzelnen Institute (einige weitverbreitete Buchreihen wie *Congshu jicheng* und *Baibu congshu* enthalten bis zu 4500 Einzeltitel). Überregionale Zusammenarbeit und Arbeitsteilung soll bei diesem Projekt mit Hilfe des elektronischen Datenaustausches Wirklichkeit werden.

Die Staatsbibliothek München (A. Dufey) hat sich zusätzlich dem kommerziellen Dienst RLin angeschlossen und hat damit Zugriff auf eine große Zahl von amerikanischen Hochschulbibliotheken. Alle beteiligten Institutionen sind zur Datenerfassung in standardisiertem Format aufgerufen. Neueingaben werden mit Abrufguthaben vergolten. In der auf diese Weise rapide wachsenden Datenbank sind bereits über eine Millionen Titel erfaßt. Für chinesische Zeichen verwendet das System ein eigens im Auftrag von RLin in Taiwan entwickeltes Bibliotheksprogramm mit 3-Byte-Kodierung.

An der 1995 gegründeten offenen Arbeitsgemeinschaft "Kompatibilisierung elektronischer Bibliotheksverwaltung mit asiatischen Zeichen" (KeBaZ) kann jeder, der an der Thematik interessiert ist, mitarbeiten. Es können auch bibliothekarische 'Laien' ihre Anregungen einbringen, wie Benutzer von asienwissenschaftlichen Bibliotheken (Wissenschaftler und Studenten). Obwohl die Mitglieder formal nicht organisiert sind, fließen in die Berichte von KeBaZ Erfahrungen von bisher über zwanzig Informatikern, Sinologen und Japanologen ein, auch von Seiten der Bibliothekare und Software-Entwickler kommen Anregungen. KeBaZ weist ausdrücklich auf bereits bestehende Arbeitsgemeinschaften hin wie die der sinologischen Bibliothekare (AGSB). Thematisch untersucht KeBaZ die Möglichkeiten der Kompatibilisierung elektronischer Bibliotheksverwaltung mit asiatischen Zeichen. Die Ergebnisse werden in unregelmäßig erscheinenden Berichten festgehalten. Die Berichte und Übersichten sollen nicht nur dem großen Kreis der Bibliotheksnutzer allgemeinverständliche Informationen an die Hand geben, sondern verstehen sich auch als Forum für die Wünsche der Bibliothekare und die Möglichkeiten von Software-Entwicklern sowie Buchbeschaffern. Wer von der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft KeBaZ profitieren oder sie unterstützen möchte, erhält nähere Informa-

tionen beim Verfasser (Tel. 0234 978 978-3, Fax -5, Email: Martin.Woesler@t-online.de).

### Ergebnisse einer unabhängigen Erhebung zu Schreibkonventionen sinologischer Bibliotheken (April 1996)

Bibliothek	verwendete Programme deutsch/chinesisch				Schreibkonventionen (Trennmittel)					
	Alle- groC	ETen	Alle- groX	sonst	Wade Giles	Pinyin	Silben-Binde- strich		Spatium	
							Nam- men	immer	Wort	Silben
Berlin, Humboldt-Universi- tät	+	+	-	BIS- LOK	+	-	+	+	+	-
Berlin, Staatsbibliothek	+	+	(in Pla- nung)	Hu Bo	-	+	-	-	+	-
Bochum, Ruhr-Universität	-	-	-	-	+	-	+	-	+	-
Bochum, Sinicum	+	+	-	-	-	+	-	-	+	-
Bonn	+	+	-	-	+	+	+	+	+	-
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Göttingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	+	-	-	Pica Int.	-	+	-	-	+	-
Hamburg, Staatsbibliothek	-	-	-	Pica Int.	+ bis 1973	+ ab 1986 <sup>1</sup>	-	-	- (Binde- strich)	-
Heidelberg	+	+	+	-	+	-	+	-	+	-
Kiel	+	+	-	-	-	+	-	-	+	-
Köln, Museum für Ostasia- tische Kunstgeschichte	+	+	-	-	-	+	-	-	+	-
Leipzig	+	+	-	-	-	+	-	-	+	-
München	+	+	-	-	-	+	+	-	+	-
München, Staatsbibliothek	-	-	-	Rlin	+	-	+	-	+	-
Tübingen	+	+	-	-	-	+	-	-	+	-
Wien	(in Pla- nung)	+	-	Lidos	-	+	-	-	+	-

Irrtümer vorbehalten

"AlleGroC" ist ein deutsches Bibliotheksdaten-Verwaltungsprogramm von der TU Braunschweig.

"RLIN" ist ein kommerzieller amerikanischer Bibliotheksservice.

"BIS-LOK" ist ein deutsches Bibliotheksdaten-Verwaltungsprogramm aus Hamburg.

"Hu Bo" ist eine Chinesisch-Ergänzung aus München (GB-Code), wird in seiner Japanisch-Version in Oxford verwendet.

"LIDOS" ist ein deutsches Datenverwaltungsprogramm.

"Pica Int." ist das staatliche niederländische Bibliotheksprogramm, dem sich auch Verbände in Deutschland angeschlossen haben.

Martin Woesler

1 Pinyin vereinzelt schon ab 1974. Einträge 1974 - 1985 werden nachträglich zu Pinyin korrigiert.

## Asienkundliche Abschlußarbeiten

### Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Japanologisches Seminar, Jahresbericht 1994/1995

#### Forschungsprojekt

- Dr. Günther Distelrath: Theoretisierungsversuche von Wirtschaft und Gesellschaft in Japan
- Dr. Robert Horres: - Raumfahrt: Schrittmacher der Hochtechnologie? - Eine Studie zum Verhältnis von Marktprozeß und staatlicher Koordination in der japanischen Raumfahrt  
- Forschungskoooperation und Forschungskoordination in Japan: die inter- und intrasektorale Abstimmung forschungs- und technologiepolitischer Konzeptionen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Staat
- Axel Klein: Politische Reformansätze in Japan in den 1980er und 90er Jahren
- Peter Kleinen: Genese, diskursive Struktur und gesellschaftliche Funktion buddhistisch-nationalistischer Ideologie im modernen Japan
- Dr. Thomas Leims: Darstellende Künste in der postmodernen Gesellschaft: Das Beispiel Japan
- Barbara Manthey: Maschinelle Übersetzung in Japan: technologische und linguistische Entwicklungslinien der 80er und 90er Jahre
- Andrea Obermayer: Regionalentwicklung in Japan: die Bedeutung des Verkehrssystems für die industrielle Standortwahl
- Prof. Dr. Peter Pantzer: Diplomatische und kulturelle Beziehungen zwischen Japan und Mitteleuropa: Iwakura Tomomi und seine Studienreise im Jahre 1873 durch Deutschland, Österreich-Ungarn und die Schweiz - ein Beitrag zur Frage der japanischen Modernisierung; Philipp-Franz-von-Siebold und Wien (Wissenschaftsgeschichte); Japonismus in den Bildenden und Darstellenden Künsten (Kawakami Otojirô und Sadayakko in Deutschland; u.a.)
- Birgit Poniatowski: Zentralität und Regionalität im politischen System Japans. Eine Untersuchung am Beispiel der Verkehrsinfrastrukturpolitik (Arbeitstitel)
- Monika Schrimpf: Reformansätze buddhistischer Denker in der Meiji-Zeit und ihrer Auseinandersetzung mit dem Christentum (Arbeitstitel)
- Dr. Detlev Taranczewski: - Konflikt und Kooperation um die Naßreisfeld-Bewässerung im mittelalterlichen Japan. Ein Beitrag zur historischen Konfliktforschung des vormodernen Japan  
- Entwicklung von Ackerbau und Grundherrschaft im mittelalterlichen Japan  
- Mitarbeit an dem internationalen Forschungsprojekt: Joint Study on Information Culture and Political Culture  
- Focusing on Material of Maps in Medieval and Early Modern Japan

*Dissertationen*

- Günter Distelrath: Die japanische Produktionsweise - Zur wissenschaftlichen Genese einer stereotypen Sicht der japanischen Wirtschaft  
Raumfahrt - Schrittmacher der Hochtechnologie? Eine Studie zum Verhältnis von Marktprozeß und staatlicher Koordination in der japanischen Raumfahrt
- Robert Horres: Raumfahrt - Schrittmacher der Hochtechnologie? Eine Studie zum Verhältnis von Marktprozeß und staatlicher Koordination in der japanischen Raumfahrt

*In Arbeit befindlich*

- Annegret Bergmann: Der Shôchiku-Konzern als Beispiel kommerzieller Trägerschaft in der japanischen Kultur
- Sigrun Caspary: Industriepolitik Japans am Beispiel der Luftfahrtindustrie
- Petra Karrenbauer: Nichtstaatliche Entwicklungshilfeorganisationen in Japan. Ansätze alternativer Wirtschaftsordnungen und Entwicklungsmodelle
- Gabriele Kastrop: Funktionsanalyse einer yayoizeitlichen Höhlensiedlung
- Peter Kleinen: Genese, diskursive Struktur und gesellschaftliche Funktion buddhistisch-nationalistischer Ideologie im modernen Japan
- Axel Klein: Die Reform des japanischen Wahlsystems. Entstehung und Auswirkungen eines politischen Erneuerungsversuches unter Premierminister Hosokawa
- Barbara Manthey: Maschinelle Übersetzung in Japan: technologische und linguistische Entwicklungslinien der 80er und 90er Jahre (Arbeitstitel)
- Li Narai gaowa: Japanische Minderheitenpolitik in Nord-China mit besonderer Berücksichtigung der Mongolei
- Ulrike Nennstiel: Konfliktmanagement in Japan. Auseinandersetzungen um Großprojekte in ländlichen Gebieten
- Andrea Obermaier: Regionalentwicklung in Japan: Die Bedeutung des Verkehrssystems für die industrielle Standortwahl
- Birgit Poniatowski: Zentralität und Regionalität im politischen System Japans. Eine Untersuchung am Beispiel der Verkehrsinfrastruktur
- Ulrike Schilling-Leims: Kommunikative Basisstrategien des Aufforderns: eine kontrastive Analyse gesprochener Sprache im Deutschen und Japanischen
- Maria Shinoto: Die Entwicklung einer kofunzeitlichen Keramik in Süd-Kyûshû
- Maik Hendrik Sprotte: Politische Maßnahmen gegen die frühsozialistische Bewegung der Meiji-Zeit (Meiji-jidai shoki shakai shugi undô): Sicherheitsinteresse und Machtkalkül
- Violaine Trentesaux: Gesänge der Noro-Priesterinnen auf Amai. Einblicke in die Kompositionstechnik der Noro

*Magisterarbeiten*

- Anja Christina Albert: Die neuen Religionen Japans und der Amida-Buddhismus
- Yvonne Bergmann: Videokunst. Eine soziologische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der 80er Jahre in Japan (NF)
- Gabriele Dehen: Die Liberalisierung tarifärer und nicht-tarifärer Importbeschränkungen in Japan
- Daniela Frauboes: Neuere Tendenzen japanischer Konsumstrukturen
- Michael Fuhrmann: Das Menschenbild bei Watsuji Tetsurô - Ein Versuch zur Klärung der Struktur von Schönheit und Kultur

- Barbara Geschwinde: Die Atombombe im japanischen Spielfilm. Dargestellt am Beispiel des Films "Rhapsodie im August" von Kurosawa Akira
- Ulrike Heidrich: Die Montessori-Pädagogik in Japan
- Silke Henseler: Ichikawa Danjūrō IX. als gescheiterter Reformler im Kabuki-Theater der Meiji-Zeit
- Stefanie Kornfeld: Die Beziehungen zwischen Japan und Neuseeland von 1878 bis 1993
- Claudia Meyer: Die Situation der Burakumin in Japan - eine politische und sozioökonomische Untersuchung
- Claudia Peter: Shimpa - ein Reformtheater der Meiji-Zeit
- Christine Rapp: Überschuldungsproblematik und Verbraucherkreditsystem in Japan
- Anja Raths: Japan und der Golfkrieg
- Sven Saaler: Japans politische und wirtschaftliche Interessen in Russisch/Sowjetisch-Fernost - Von der Sibirien-Intervention bis zum Nomonhan-Zwischenfall
- Stephen Voss: Die Haftung des Produzenten für fehlerhafte Produkte in Japan
- Anja De Vries: Ökonomische und politische Aspekte des japanischen Reismarktes

### *In Arbeit befindlich*

- Axel Beier: Yamagata Daini (1725-1767) - ein radikaler Wegbereiter der Meiji-Restauration
- Matthias Eichhorn: Pendlerverkehr in Tōkyō - Probleme und Perspektiven
- Birgit Hütten: Japans Beitrag zu den UN-Friedensmissionen
- Silke Jürgens: Japanische Direktinvestitionen in Dalian (VR China) - Determinanten der Investitionen und das Nutzenspektrum für das Gastland
- Sabine Köppen: Das Hochauflösende Fernsehen in Japan - Untersuchung des Hi-Vision-Konzepts zwischen Illusion und Realität
- Daniela Kopp: Die Hanae-Mori-Gruppe - Der Aufstieg einer Modeschneiderei zum multinationalen Unternehmen
- Irene Langner: Auf dem Weg zu einer Internet-basierten Informations-Infrastruktur - Aspekte aus dem Bereich kyōiku
- Sabine Lenz: Strukturen und Entwicklungstendenzen des japanischen Zeitungswesen
- Heinz E. Maul: Die Beziehungen zwischen Japan und dem Staat Israel
- Annette Nehrling: FOCUS - ein Phänomen des japanischen Zeitschriftenmarktes
- Karoline Steinfatt: Form und Inhalt des japanischen Fernsehkrimis
- Claudia Wilhelm: Shinrans Vorstellung von der Rettung der Menschheit - eine Untersuchung seiner Hauptwerke

## **Institut für Weltwirtschaft und Internationales Management, Universität Bremen**

### **Focus: Asien-Pazifik Region (1995/1996)**

#### *Forschungsthemen*

Prof. Dr. Karl Wohlmuth: China im internationalen Währungs- und Finanzsystem

- Dr. Hans H. Bass: - China: weltwirtschaftliche Integration über Außenhandel, Direktinvestitionen und institutionelle internationale Kooperation  
 - China: Ansatzpunkte für Politik und Wirtschaft zu einem Menschenrechtsdialog mit China  
 - Vietnam: Möglichkeiten und Grenzen der Exportorientierung von Kleinunternehmen
- Markus Wauschkuhn: China: Die Telekommunikationsindustrie als ein Leitsektor der wirtschaftlichen Entwicklung und der Weltmarktintegration

*(Mit)betreute Diplomarbeiten*

- "Die Bedeutung von Sonderwirtschaftszonen für ausländische Direktinvestitionen am Beispiel China" (IWIM)  
 "Ansatzpunkte der Kleingewerbeförderung in Vietnam" (SEPT)  
 "Marktzutrittsbedingungen von CAD/CAM-Systemen für Webereien und Textildruckereien in der VR China" (Hochschule Bremen)

**Ostasienwirtschaft der Gerhard-Mercator-Universität - GH - Duisburg**

*Abgeschlossene Diplomarbeiten*

- Jan Babst: Konzeption einer Erdbeben-Kumulkontrolle für ausländische Erstversicherer in Japan
- Dirk Fenster: Japans Telekommunikationsindustrie zwischen privatwirtschaftlicher Dynamik und staatlicher Regulierung
- Jens Fröhlich: Markteintrittsalternativen deutscher mittelständischer Unternehmungen in Japan
- Rüdiger Gerards: Der Markt für Generics auf dem japanischen Pharmamarkt
- Hans-Joachim Hermans: Globale Stoffstromanalyse und Ressourcentheorie am Weltmarkt für Phosphaterzeugnisse
- Kerstin Meckler: Der japanische Wirtschaftsplan von 1992 zwischen wirtschaftspolitischem Ideal und politisch-ökonomischer Realität
- Claus Nielutz: Die Bewertungsproblematik bei Gründung von Foreign Funded Enterprises in der Volksrepublik China
- Nirgül Özcan: Personalpolitische Strategien zur Besetzung von Führungspositionen deutscher Niederlassungen in Japan
- Dirk Peter Ritgens: "Bypassing Japan" - Ein alternatives Konzept zur Nutzung der Potentiale der asiatisch-pazifischen Region?
- Claudia Schmitz: Strategische Allianzen in der Linienschifffahrt zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit japanischer Reedereien
- Anke Sieverding: Japans Schiffbauindustrie - unter besonderer Berücksichtigung des Wettbewerbs mit Südkorea und China
- Dirk Sonnenschein: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung von Japan und Südkorea
- Nina Christine Urban: Japans Import- bzw. Investitionsförderung und ihre Auswirkungen auf ausländische, insbesondere mittelständische Unternehmungen
- Thorsten Vogel: Aufstrebende mittelständische Unternehmen in Deutschland, Japan und den USA
- Alexander Wandt: Strategien des Markteintritts und der Internationalisierung der südkoreanischen Automobilindustrie - eine Wiederholung des japanischen Erfolgs?



*Laufende Diplomarbeiten*

- Thomas Lorberg: Die Niederlande als Standort japanischer Direktinvestitionen in Europa. Konkurrenz zu Nordrhein-Westfalen?
- Jörg Mroß. Grundlage und Stellenwert der Public Relations (PR) in Japan
- Gisela Philippsburg: Wirtschaftswachstum, komparative Vorteile und technologische Entwicklung. Korea in der Nachfolge Japans?
- Tobias Schumann: Der medizintechnische Markt in Japan
- Bernhard Slominski: Japan auf dem Weg in die Info-Kommunikationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts: Ein Schlüssel zur zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit Japans?

## DDR-Dissertationen und Habilitationsschriften über China (1949-1990)

von Thomas Kampen

Die Ergebnisse der Chinaforschung der DDR sind im Westen immer noch kaum bekannt. Dies liegt vor allem daran, daß die meisten DDR-Dissertationen über China nicht veröffentlicht und daher kaum gelesen wurden. Im Sommer 1989 gab H.-R. Simon in *ASIEN* einen kurzen statistischen Überblick über mehr als vierhundert "Deutschsprachige Hochschulschriften zum Thema China aus den Jahren 1945 bis 1986". Hiervon stammten kaum mehr als fünfzig aus der DDR. Diese relativ geringe Zahl und der niedrige Anteil der Arbeiten über politische und wirtschaftliche Themen (Tabelle 1) ließen schon damals vermuten, daß es große Lücken in der Statistik gab; da die DDR in vielen Bereichen strenge Geheimhaltung pflegte, war ein derartiger Umgang mit Dissertationen über ein für die DDR lange problematisches Land auch nicht überraschend.

**Tabelle 1: Hochschulschriften im deutschsprachigen Raum bzw. in der DDR (1945-1986) nach Fachgebieten (Auswahl / Kategorien und Zahlen nach Simon 1989)**

<i>Deutschsprachiger Raum</i>		<i>davon DDR</i>
Geschichte	64	8
Politik	54	11
Soziol./Philos.	44	4
Wirtschaft	41	4
Literaturwiss.	38	6
Recht	38	1
Sprachwiss.	35	12

Erst nach dem Ende der DDR ist deutlich geworden, daß der Umfang ihrer Chinaforschung deutlich größer war und die thematischen Schwerpunkte anders verteilt waren, als die damalige Statistik nahelegte. Nach einigen Archiv- und Bibliotheksrecherchen bin ich zu dem Ergebnis gekommen, daß in der DDR von 1949 bis 1990 wahrscheinlich zwischen 110 und 120 und damit mehr als doppelt soviele Dissertationen und Habilitationsschriften über China verfaßt wurden. Allerdings sind auch